

# „Wir bräuchten vier Erden“

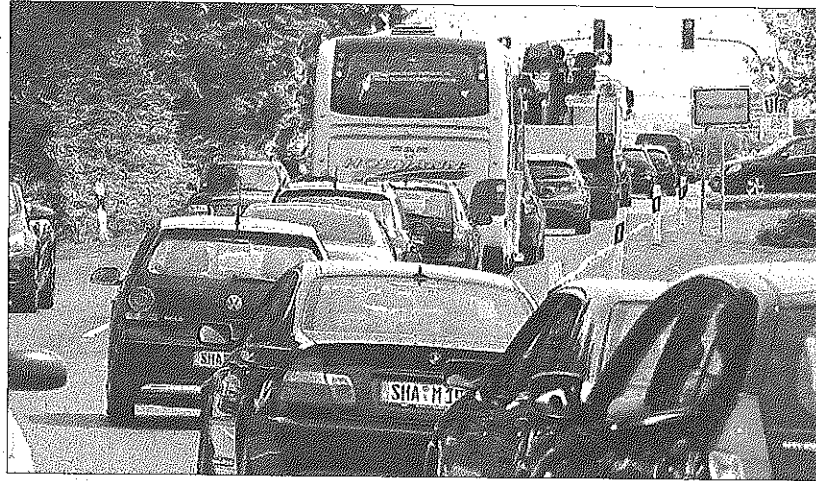
„Modell Hohenlohe“ besteht seit 25 Jahren – Experte prangert Ressourcenverschwendung an

Im Zeichen der Ressourceneffizienz stand der 25. Gründungstag des Vereins Modell Hohenlohe. Dem Verein gehören 150 Firmen aus der Region an.

**Region.** „Ressourceneffizienz ist ein großes Thema in den Unternehmen, dennoch steigt der Ressourcenverbrauch immer mehr an“, erklärte Kurt Weissenbach, Vorstandsvorsitzender des Vereins, in seiner Begrüßungsansprache. Um die Energie-Effizienzziele der EU bis 2020 noch zu erreichen, liege der Fokus der Bundesregierung im Moment auf dem Thema Energieeffizienz, berichtet der Verein.

Dennoch gehörten Energie und Ressourcenverbrauch unmittelbar zusammen. Es würden zwar effizientere Geräte hergestellt, diese würden jedoch durch bessere Ausstattung die gleiche Energie wie ihre Vorgänger benötigen. Der Komfortzuwachs kompensiere die Effizienz.

Dr. Michael Kopatz ist Projektleiter beim Wuppertal Institut für Energie-, Verkehrs- und Klimapolitik. In seinem Vortrag zu Ressourceneffizienz verdeutlichte er: „Würden bereits heute alle Erdenbürger so leben, wie die reichen Industriestaaten, bräuchten wir vier Erden. Den-



Dichter Verkehr am Haller Stadtrand: Der CO<sub>2</sub>-Ausstoß der Fahrzeuge belastet die Umwelt. Der Verein Modell Hohenlohe setzt sich für einen verantwortungsvollen Umgang mit der Umwelt und seinen Ressourcen ein.

Privatfoto

noch streben die Industrieländer nach immer mehr Wachstum und weiterem materiellen Wohlstand.“

Auf was könnten Bürger verzichten, um die Ressourcen gerechter in der Welt zu verteilen, fragte Kopatz. Er nannte Beispiele: Um den Klimawandel zu stoppen, müsste der CO<sub>2</sub>-Ausstoß pro Kopf und Jahr auf 1,5 Tonnen reduziert werden. Dieser Wert wird jedoch schon durch 10000 gefahrene Kilometer mit dem Auto erreicht. Müsse man da-

her mit dem Auto ins Fitnessstudio oder zum Brötchen holen fahren? Brauche man Erdbeeren im Winter? Benötige man wirklich jedes Jahr ein neues Mobiltelefon, weil es der Hersteller anbietet?

Es gehe nicht darum, wieder komplett in die Steinzeit zurückzukehren, referierte Kopatz. Wichtig sei ein verantwortungsvoller Umgang mit den endlichen Ressourcen und eine gerechte Verteilung für alle Menschen.

## Aus Protest entstanden

**Historie** Die Geschichte des Vereins Modell Hohenlohe sei in Deutschland beispiellos, so der Verein. 1991 führte der Protest gegen eine geplante Sondermüllverbrennungsanlage im Hohenlohekreis 27 Unternehmen zusammen. Sie gründeten zunächst unter dem Namen „Modellversuch Hohenlohe“ eine Fördergemeinschaft zur Abfallreduzierung in der gewerblichen Wirtschaft. Aus dem Versuch sei eine Institution mit heute circa 150 Produktions- und Dienstleistungsunternehmen entstanden. Vertreten seien kleine Handwerksbetriebe bis zum Industriekonzern. Die Firmen sind in Hohenlohe und Franken, hauptsächlich in den Räumen Schwäbisch Hall und Heilbronn verwurzelt. Kernaufgabe ist nun die Förderung des nachhaltigen Wirtschaftens, sowie das Vorantreiben des Umweltbewusstseins und der Umweltverantwortung in den Unternehmen. Der Verein biete Hilfe zur Selbsthilfe für die Umsetzung zukunftsfähiger Lösungen in die betriebliche Praxis. Die Geschäftsstelle des Vereins steht in Pfeldbach. Sechs Mitarbeiter stehen als Ansprechpartner zur Verfügung. Nicole Meier führt die Geschäftsstelle seit dem Jahr 2013. Vorstandsvorsitzender ist Kurt Weissenbach, der stellvertretende Vorstandsvorsitzende heißt Markus Mettler.  
[www.modell-hohenlohe.de](http://www.modell-hohenlohe.de)